

Statistische Berichte

Landesbetrieb für
Datenverarbeitung
und Statistik
Land Brandenburg



C II 2 – m 09 / 02

Ernteberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren im Land Brandenburg

September 2002



**Land- und
Forstwirtschaft, Fischerei**

Dieser Bericht erscheint für die Monate Juni, Juli und September sowie mit endgültigen Ergebnissen im Monat Januar.

Erarbeitet:
Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Landwirtschaft

Herausgeber:
Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Informationsmanagement
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: 0331 39 - 575
Fax: 0331 39 - 418
Internet: www.brandenburg.de/lds
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im Oktober 2002

Preis: 1,75 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2002

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) werden in jedem Jahr in den Monaten Mai bis Oktober Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge der Gemüsearten und von Erdbeeren vorgenommen.

Ergänzend dazu wird in den Monaten Juni und Juli der Wachstumsstand des Gemüses durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten lässt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen, Niederschläge und Temperaturverlauf. In den einzelnen Monatsberichten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichtersteller (Betriebe) im Land Brandenburg.

Die Berechnung der Erntemengen erfolgt im vorliegenden Bericht erstmals auf der Grundlage der endgültigen Anbauflächen aus der Gemüseanbauerhebung des Jahres 2002.

Darstellung der Ergebnisse (Stand September 2002)

Im Monat September bewerteten 59 Prozent aller Berichtersteller die Niederschläge als zu gering. 24 Prozent schätzten sie als ausreichend und 17 Prozent als zu hoch ein. Den Temperaturverlauf im Berichtszeitraum beurteilten 51 Prozent als zu warm, 48 Prozent als normal und 1 Prozent betrachteten ihn als zu kalt.

Über Schädlingsbefall und Pflanzenkrankheiten wurde, wie bereits in den vergangenen Monatsberichten, nur vereinzelt berichtet. Es gab Ertragsausfälle in den Überschwemmungsgebieten der Elbe und Havel.

Gemüse auf dem Freiland (ohne nicht im Ertrag stehender Spargel) wird nach dem endgültigen Ergebnis 2002 in Brandenburg auf 5 628 Hektar angebaut. Das entspricht einer Zunahme gegenüber 2001 um 10,4 Prozent.

Anbauerweiterungen gibt es bei Wurzel- und Zwiebelgemüse um 240 Hektar (+ 20,7 Prozent), bei Stängelgemüse um 208 Hektar (+13,2 Prozent), den Feingemüsearten des Frucht-, Hülsen- und Schotengemüses um 168 Hektar (+ 11,3 Prozent) bei sowie bei Kohlgemüse um 7 Hektar (+ 2,0 Prozent).

Dagegen ist beim Blattgemüse ein Anbaurückgang um 85 Hektar (- 30,5 Prozent) eingetreten.

Endgültige Ernteschätzungen liegen nach den Frühgemüsearten ab diesem Monat auch für Sommer- und Herbstkopfsalat, Busch- und Stangenbohnen, Einlege- und Schälgurken sowie Speisezwiebeln, Rettich und Radies vor.

Bei den Gurken zusammen erhöhte sich der Hektarertrag im Vergleich zum Vorjahr um 83,9 Dezitonnen auf 526,5 Dezitonnen (+ 19,0 Prozent), bei Rettich um 255,5 Dezitonnen auf 387,6 Dezitonnen (+ 193,4 Prozent), bei Speisezwiebeln um 67,1 Dezitonnen auf 255,6 Dezitonnen (+ 35,6 Prozent), bei Radies um 92,5 Dezitonnen auf 174,1 Dezitonnen (+ 113,4 Prozent) und bei Grünen Pflückbohnen um 1,9 Dezitonnen auf 89,4 Dezitonnen (+ 2,2 Prozent).

Bei Kopfsalat zusammen verringerte sich der Hektarertrag um 10,1 Dezitonnen auf 144,2 Dezitonnen (- 6,5 Prozent).

Die Erntevorschätzungen der Gemüsearten Grünkohl, Spätkohlrabi, Rosenkohl, Spätrotkohl, Spätweißkohl, Spätwirsingkohl, Späte Möhren und Karotten, Knollensellerie und Rote Rüben (Rote Bete) weisen einen niedrigeren Hektarertrag im Vergleich zum Vorjahr aus.

Demgegenüber wird bei Herbstspinat, Porree (Lauch) und bei mittelfrühem und Spätblumenkohl ein höherer Ertrag als 2001 erwartet.

Hier wirkten sich vor allem die hohen Niederschläge im August sowie die Überschwemmungen und Überflutungen in den betroffenen Regionen negativ auf die zu erwartenden Erträge aus.

Für die Kulturen Eissalat, Feldsalat, Endiviensalat, Brokkoli, Tomaten und Meerrettich liegen Ertragsangaben erst ab Mitte November vor.

Zum Gesamtertrag des Gemüses auf dem Freiland lassen sich nunmehr auch erste Aussagen treffen. Danach wird dieser voraussichtlich 108 840 Tonnen betragen. Das sind rund 2 000 Tonnen (1,5 Prozent) mehr als im Jahr 2001 und ist damit der höchste Gemüseertrag seit 1991.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1 Anbau, Ertrag und Erntemenge des Gemüses 2000 bis 2002 nach Gemüsearten und Erdbeeren *)

Gemüseart	Anbaufläche			Hektarertrag			Gesamtertrag		
	2000	2001	2002	2000	2001	2002	2000	2001	2002
	Hektar			Dezitonnen			Tonnen		
Blattgemüse insgesamt	200	279	194	144,5	122,6	...	2 883	3 420	...
davon									
Eissalat	32	33	27	145,8	167,3	...	464	553	...
Endiviensalat	1	1	1	185,9	173,6	...	16	24	...
Feldsalat	3	6	4	64,5	85,7	...	20	53	...
Kopfsalat zusammen	22	29	25	149,5	154,3	144,2	328	442	361
davon									
Frühjahrskopfsalat	9	11	8	198,6	130,3	137,0	181	138	114
Sommer- und Herbstkopfsalat	13	18	17	114,7	168,3	147,7	148	304	247
Spinat zusammen	142	210	137	144,9	112,0	112,5 ¹⁾	2 055	2 348	1 538 ¹⁾
davon									
Frühjahrsspinat	45	75	79	129,2	154,5	110,4	579	1 151	871
Herbstspinat	97	135	58	152,1	88,6	115,3 ¹⁾	1 476	1 196	667 ¹⁾
Frucht-, Hülsen- und Schotengemüse insg.	1 358	1 485	1 653	212,8	231,9	...	28 897	34 439	...
davon									
Frischerbsen gedroschen o. Hülsen	501	521	546	31,1	44,2	42,5	1 559	2 302	2 321
Grüne Pflückbohnen zusammen	262	293	429	84,1	87,5	89,4	2 201	2 569	3 832
davon									
Buschbohnen	261	293	428	84,1	87,4	89,3	2 199	2 559	3 824
Stangenbohnen	0	1	1	105,6	150,0	140,0	2	9	8
Gurken zusammen	591	667	677	424,2	442,6	526,5	25 085	29 510	35 618
davon									
Einlegegurken	446	508	553	469,0	496,1	580,1	20 901	25 179	32 079
Schälgurken	146	159	124	287,2	272,0	286,4	4 184	4 331	3 539
Tomaten	4	4	2	141,0	149,9	...	53	58	...

Alle Angaben betreffen den Anbau von Gemüse im Freiland für den Verkauf.

*) 2000 und 2001 endgültige Ergebnisse; 2002 endgültige Schätzungen (soweit nicht anders vermerkt)

1) Vorläufige Ernteschätzung

**Noch: 1 Anbau, Ertrag und Erntemenge des Gemüses 2000 bis 2002
nach Gemüsearten und Erdbeeren *)**

Gemüseart	Anbaufläche			Hektarertrag			Gesamtertrag		
	2000	2001	2002	2000	2001	2002	2000	2001	2002
	Hektar			Dezitonnen			Tonnen		
Kohlgemüse insgesamt ³⁾	404	350	357	364,2	359,9	...	14 720	12 583	...
davon									
Blumenkohl zusammen	61	54	53	253,6	246,2	259,4 ¹⁾	1 545	1 342	1 384 ¹⁾
davon									
Frühblumenkohl	25	24	17	269,4	258,6	296,0	686	625	502
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	35	30	36	242,3	236,3	242,3 ¹⁾	859	717	882 ¹⁾
Chinakohl	5	5	1	122,0	55,4	60,5 ¹⁾	60	25	6 ¹⁾
Grünkohl	8	11	11	73,6	151,8	87,2 ¹⁾	61	160	96 ¹⁾
Brokkoli	7	5	5	-	-	...	-	-	...
Kohlrabi zusammen	86	80	70	372,6	176,6	177,6 ¹⁾	3 194	1 419	1 242 ¹⁾
davon									
Frühkohlrabi	32	28	27	196,0	165,5	238,6	622	464	641
Spätkohlrabi	54	52	43	476,4	182,5	139,6 ¹⁾	2 572	955	601 ¹⁾
Rosenkohl	72	16	14	64,3	87,2	75,1 ¹⁾	463	140	102 ¹⁾
Rotkohl zusammen	70	97	108	525,2	512,2	506,7 ¹⁾	3 669	4 974	5 494 ¹⁾
davon									
Frührotkohl	5	3	19	298,9	325,4	478,7	162	94	900
Spätrotkohl ²⁾	64	94	90	544,2	518,0	512,6 ¹⁾	3 507	4 880	4 593 ¹⁾
Weißkohl zusammen	90	71	75	603,9	576,2	416,1 ¹⁾	5 416	4 082	3 128 ¹⁾
davon									
Frühweißkohl	11	9	10	277,6	362,0	378,5	297	336	369
Spätweißkohl ²⁾	79	62	65	647,9	608,5	421,8 ¹⁾	5 120	3 746	2 759 ¹⁾
Wirsingkohl zusammen	13	16	19	243,9	280,4	313,9 ¹⁾	312	442	584 ¹⁾
davon									
Frühwirsingkohl	5	7	8	186,8	225,5	330,2	99	156	249
Spätwirsingkohl ²⁾	7	9	11	284,5	323,3	302,8 ¹⁾	213	286	335 ¹⁾
Stängelgemüse insgesamt	1 264	1 574	1 782	48,5	38,1	37,9	6 126	5 991	6 746
davon									
Rhabarber	19	14	13	184,9	204,5	171,4	348	279	218
Spargel (im Ertrag stehend)	1 245	1 561	1 769	46,4	36,6	36,9	5 778	5 712	6 528

Alle Angaben betreffen den Anbau von Gemüse im Freiland für den Verkauf.

*) 2000 und 2001 endgültige Ergebnisse; 2002 endgültige Schätzungen (soweit nicht anders vermerkt)

1) Vorläufige Ernteschätzung

2) Herbst- und Dauerkohl

3) Ab 2002 einschließlich Brokkoli

Noch: 1 Anbau, Ertrag und Erntemenge des Gemüses 2000 bis 2002 nach Gemüsearten und Erdbeeren *)

Gemüseart	Anbaufläche			Hektarertrag			Gesamtertrag		
	2000	2001	2002	2000	2001	2002	2000	2001	2002
	Hektar			Dezitonnen			Tonnen		
Wurzel- und Zwiebel- gemüse insgesamt	987	1 162	1 402	373,1	409,7	...	36 826	47 606	...
davon									
Möhren und Karotten zusammen	652	757	934	458,8	509,8	335,4 ¹⁾	29 916	38 597	31 317 ¹⁾
davon									
frühe Möhren und Karotten	105	75	78	324,9	378,3	337,2	3 406	2823	2 638
späte Möhren und Karotten	547	682	856	484,4	524,2	335,2 ¹⁾	26 510	35 774	28 679 ¹⁾
Knollensellerie	21	23	20	217,3	288,1	250,1 ¹⁾	454	676	511 ¹⁾
Meerrettich	15	31	29	55,1	86,2	...	82	271	...
Porree (Lauch)	64	82	101	234,6	232,9	279,1 ¹⁾	1 499	1 904	2 823 ¹⁾
Radies	36	28	34	160,3	81,6	174,1	584	231	589
Rettich	7	14	12	234,1	132,1	387,6	170	190	464
Rote Rüben (Rote Bete)	163	182	195	227,4	270,0	268,9 ¹⁾	3 713	4 923	5 245 ¹⁾
Speisezwiebeln	28	43	78	144,1	188,5	255,6	409	815	1 986
Sonstige Gemüsearten	238	248	240	x	x	x	2 626	2 888	...
Gemüse insgesamt (ohne nicht im Ertrag stehender Spargel)	4 451	5 098	5 628	x	x	x	92 079	106 926	...
außerdem: Erdbeeren	274	246	270	52,8	54,1	47,8	1 449	1 455	1 292

Alle Angaben betreffen den Anbau von Gemüse im Freiland für den Verkauf.

*) 2000 und 2001 endgültige Ergebnisse; 2002 endgültige Schätzungen (soweit nicht anders vermerkt)

1) Vorläufige Ernteschätzung

2 Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattern werteten die Niederschläge		
	zu gering	ausreichend	zu hoch
September 1997	83	15	2
September 1998	22	70	8
September 1999	94	5	1
September 2000	30	64	6
September 2001	22	50	28
September 2002	59	24	17

3 Temperatur

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattern werteten den Temperaturverlauf		
	zu warm	normal	zu kalt
September 1997	53	42	5
September 1998	3	61	36
September 1999	82	18	-
September 2000	6	78	16
September 2001	8	49	43
September 2002	51	48	1

